

Herr Engels berichtet, dass das Vergabeverfahren des Rhein-Sieg-Kreises zum Breitbandprojekt zwischenzeitlich nahezu abgeschlossen sei. Da noch keine Verträge mit Telekommunikationsanbietern (TK-Anbietern) unterschrieben seien, könne allerdings noch keine Auskunft darüber erteilt werden, welches TK-Unternehmen die Erweiterung der Versorgung für Eitorf vornehme. Nach Auskunft des Kreises sei beabsichtigt, die Verträge noch in 2017 zu unterschreiben. Das Ziel bestehe weiterhin in der mindestens 95%igen-Versorgung aller Haushalte im Gemeindegebiet mit 50 Mbit/s im Download.

Darüber hinaus konnte durch eine Erweiterung des Bundesförderprogramms die zusätzliche Berücksichtigung einer hochbitratigen Anbindung der Schulen im Kreisgebiet vorgenommen werden. Hierzu habe eine weitere Abstimmung zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis und der Verwaltung stattgefunden, im Zuge derer die Berücksichtigung des gesamten schulischen Angebotes der Gemeinde Eitorf im ergänzenden Antragsverfahren erzielt werden konnte. Eine geförderte Anbindung der Schulstandorte würde hierbei einen direkten Glasfaseranschluss (d.h. Gigabyt-Anschluss) für jeden Standort zum Ziele haben.

Zusätzlich sei in gemeinsamer Abstimmung eine Berücksichtigung des Gebäudes des Theaters am Park vorgesehen, welches als erweiterter schulischer Standort angesehen werden könne. Mit Blick auf eine funktionale Umgestaltung und einer Bündelung von vielfältigen bildungsaffinen Nutzungen im Rahmen der Planungen zum Integrierten Handlungskonzept und einer derzeit ohnehin schulischen Inanspruchnahme des Gebäudes, sei eine glasfaserbasierte Anbindung des Standortes mittelfristig als erstrebenswertes Ziel anzusehen, welches einen erheblichen Mehrwert für die geplante Nutzungsbündelung darstellen würde. Ob eine Förderung des Gebäudes erzielt werden kann, könne derzeit noch nicht beurteilt werden.

Es ist geplant die Maßnahme zur Anbindung der Haushalte voraussichtlich Ende 2018 fertiggestellt und abgeschlossen zu haben. Eine Anbindung der Schulstandorte erfolge hiervon losgelöst und werde in einem ersten Schritt ein weiteres öffentliches Vergabeverfahren erfordern. Wann in diesem Zuge mit einer Umsetzung zu rechnen sei, könne derzeit noch nicht beurteilt werden.

Herr Kamberis erkundigt sich, ob mit der Anbindung der Haushalte auch eine Versorgung der Außenorte im Gemeindegebiet erreicht werden würde.

Herr Engels bestätigt, dass das Förderprogramm gerade auf die Versorgung der Außenlagen fokussiert ist. Insbesondere die Außenorte in vielen Kommunen bedürften einer verstärkten Betrachtung in Sachen Internetversorgung. Das gemeinsame Breitbandprojekt betrachtet das gesamte Gemeindegebiet und zielt auf eine ganzheitliche Versorgung ab.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht.